

## Philipper 3,20-21 – Lebe schon heute als Himmelsbürger!

Wir schauen uns heute einen besonders schönen und hoffnungsvollen Abschnitt im Philipperbrief an. Einen Abschnitt der über den Himmel und unseren neuen verherrlichten Körper spricht.

Paulus motiviert uns durch eine kurze Himmelsschau, bereits heute unser Leben voll auf den Himmel auszurichten und dementsprechend zu leben.

Ich habe die Predigt überschrieben mit dem Titel:

### Lebe schon heute als Himmelsbürger!

Ich lese aus **Philipper 3,20-21**:

*Wir dagegen sind Bürger des Himmels, und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter – Jesus Christus, den Herrn. Er wird unseren unvollkommenen Körper umwandeln und wird ihn seinem eigenen Körper gleichmachen, der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt. Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.*

Zu Beginn sagt Paulus: *Wir dagegen sind Bürger des Himmels,*

Wörtlich heißt es übersetzt aus dem Griechischen: *Unser Bürgerrecht ist im Himmel.*

D.h. Unsere Namen sind dort im Bürgerregister eingetragen.

Unser echter und ewiger Wohnort ist nicht die Erde, sondern der Himmel.

Ich habe den ersten Punkt schlicht nach dem Bibeltext so genannt:

#### 1. Dein Bürgerrecht ist im Himmel

Paulus beginnt den Text mit einem *dagegen* und verweist damit auf den Unterschied zu den Gegnern des Evangeliums, die direkt davor in **Vers 19** beschrieben werden.

Menschen, die keinen Glauben und keine Beziehung zu Gott haben, die nur irdisch orientiert sind. Ihr Leben dreht sich nur um diese Welt.

So beschreibt Paulus sie in **Vers 19**: *Ihr Gott sind ihre eigenen Begierden, und sie sind stolz auf Dinge, für die sie sich eigentlich schämen müssten. Das Einzige, was sie interessiert, ist diese irdische Welt.*

Die letzte Aussage möchte ich kurz aufgreifen, weil Paulus sich nachher direkt darauf bezieht.

*Das Einzige, was sie interessiert, ist diese irdische Welt.* Viele Menschen, die an Gott und am ewigen Leben vorbeigehen, zeichnen sich dadurch aus, dass sie nur das Irdische im Blick haben. Sie leben so, als sei dieses Leben das Wesentliche und das Einzige.

Sie sehen ihr Bürgerrecht nur hier auf der Erde. Sie wollen dieses Leben genießen und haben ihre Augen und Gedanken nur auf diese Welt gerichtet. Dabei gehen sie an der Realität und an der Schönheit Gottes und des ewigen Lebens völlig vorbei.

Und wenn du zu diesen Leuten gehörs, hoffe ich, dass dir heute ein Stückweit die Augen geöffnet werden für die Schönheit und Herrlichkeit Gottes und des ewigen Lebens im Himmel. Das sind vielleicht Tatsachen und Realitäten, die in deinem Leben bisher keine oder eine untergeordnete Rolle spielen. Aber mein Gebet ist, dass sich das heute ändert. Ich werde später noch etwas darauf eingehen.

Also: Im Text sehen wir: Im Gegensatz zu den Menschen, die nur auf diese Welt fixiert sind, schreibt Paulus zu den Christen: *Wir dagegen sind Bürger des Himmels.*

Die Empfänger des Briefes, die in der Stadt Philippi gelebt haben, konnten viel mit dieser Beschreibung vom *Bürgerrecht* anfangen.

Ich habe euch mal zwei Bilder mitgebracht. Das sind die heutigen Ruinen der Stadt Philippi. Einiges ist gut erhalten. Man kann sie heute besichtigen und sich die Stadt anschauen.

Das hier ist eine gezeichnete Rekonstruktion der Stadt. So ungefähr könnte Philippi zur Zeit von Paulus ausgesehen haben.

Philippi war eine römische Kolonie. Und römische Kolonien zeichneten sich dadurch aus, dass sie gewissermaßen Rom im Kleinen verkörperten. Egal in welchem Land sie sich befanden, die Leute trugen römische Kleidung, die Verwaltung lag in den Händen römischer Beamter, Latein war die Amtssprache, viele der Einwohner hatten das römische Bürgerrecht und es galt römisches Recht und römische Sitten. Selbst an den äußersten Grenzen der damals bekannten Welt blieben die Kolonien unverwechselbar römisch.

Philippi war eine solche römische Kolonie und war eine Art „Little Rom“. Paulus schreibt also an die Bürger einer Stadt, die stolz über eine sehr enge Beziehung zu Rom waren. Viele der Einwohner hatten das römische Bürgerrecht.

Und Paulus bezieht sich darauf und beschreibt, dass die Christen ein weit größeres Bürgerrecht besitzen. Sie sind *Bürger des Himmels*. Ihr wahrer Staat ist der Himmel. Und Paulus ruft die Christen auf, nach den Ordnungen und Sitten dieses Staates zu leben.

Jede echte christliche Kirche ist eine kleine Kolonie des Himmels. Wenn Menschen sich in unserer Gesellschaft befinden, sollen unsere Werte und unser ganzes Leben Richtung Himmel deuten. Wo Christen sich auch befinden, sollen Menschen an ihrem Verhalten sehen, dass sie Bürger des Himmels, Bürger des Reiches Gottes sind.

Und wisst ihr, was nach Himmel riecht? Wenn wir uns der Schwachen annehmen, uns um Waisen kümmern, den Armen helfen, einander lieben und ermutigen, uns leidenschaftlich aufopfern und uns von Herzen bemühen das Wohl unserer Mitmenschen mehr zu suchen als unser eigenes Wohl. Dann werden die Menschen sagen: „*Das riecht nach Himmel!*“

Wir können den Menschen zeigen, wie unser König Jesus ist und wie sein Königreich ist. Die Menschen sollten uns anschauen und sagen: „*Du bist nicht von hier, oder?*“

C. S. Lewis (Oxford Professor und Autor vieler Bücher) schrieb: *Wenn du die Geschichte studierst, wirst du sehen, dass die Christen, die das meiste für diese Welt getan haben, diejenigen waren, die am meisten über die zukünftige Welt nachdachten. ... Erst seit Christen aufgehört haben über die kommende Welt nachzudenken, sind sie ineffektiv geworden in dieser Welt.*

Unser Bürgerrecht liegt außerhalb dieser Schöpfung. Es liegt in der neuen Schöpfung Gottes. Wir sind bereits heute *Bürger des Himmels*. Auch wenn wir dort noch nicht angekommen sind. Und es gut und richtig, wenn wir unsere Gedanken, Wünsche, Ziele, Sehnsüchte auf diese neue Welt fokussieren.

Paulus schreibt im Brief an die **Kolosser in 3,1-2**:

*Da ihr zusammen mit Christus auferweckt worden seid, sollt ihr euch ganz auf die himmlische Welt ausrichten, in der Christus an Gottes rechter Seite sitzt. Seid auf das Himmlische bedacht und nicht auf das Irdische.*

Wir Christen richten uns nicht darauf ein, hier ewig zu bleiben. Wir sehen in den irdischen Dingen nicht das Eigentliche und das Entscheidende.

Wir freuen uns an diesem Leben und nehmen hier alles dankbar an. Aber wir wissen, dass das Entscheidende und das Beste noch kommt.

- Unsere Ausweispapiere für den Himmel sind bereits ausgestellt.
- Durch Jesus haben wir die endgültige Erlaubnis einzutreten.
- Unsere Namen sind dort im Bürgerregister eingetragen.
- Unser Land und unser echter Wohnort sind dort.
- Unsere Wohnungen sind dort bereits vorbereitet. Jesus sagt: *„Ich bin euch vorausgegangen, um euch Wohnungen vorzubereiten.“* Da können wir uns sehr darauf freuen! Der allmächtige Zimmermann aus Nazareth arbeitet seit 2000 Jahren an unseren Wohnungen.
- Unsere große geistliche Familie ist dort. Und es wird so herrlich sein, all die Hunderte von Millionen unserer Geschwister aus allen Kulturen und allen Generationen seit Erschaffung der Welt dort kennenzulernen. Das wird ein riesen Spaß!
- Und das Beste von allem: unser Herr Jesus Christus ist dort, unser bester Freund, unser Retter, unser Liebster, unser Verlobter, unser Ehemann, unser Herr, unser Gott. Er wartet dort auf uns.

Wir Christen suchen unsere Erfüllung nicht in dieser Welt, weder in weltlichem Reichtum, noch in Karriere, in Familie, auch nicht in romantischer Liebe oder sonst irgendwo. Auch wenn das alles schöne und gute Dinge sind, die gerne von uns genossen werden dürfen. Aber sie sind nicht das Wesentliche, nicht das Ewige, nicht das Beste. Sondern es ist Jesus Christus selbst und seine neue Welt. Jesus ist größer und schöner und erfüllender als alle Dinge in dieser Welt.

Und er selbst wird kommen und uns abholen! Paulus schreibt:

*und vom Himmel her erwarten wir auch unseren Retter – Jesus Christus, den Herrn.*

Und so habe ich den zweiten Punkt für heute benannt:

## 2. Jesus wird wiederkommen und dich nach Hause holen

Das ist die große Hoffnung und Erwartung von uns Christen. Davon spricht die Bibel an ganz vielen Stellen: Jesus wird wiederkommen und uns abholen.

Dieses Wort *erwarten*, drückt im Griechischen eine starke Sehnsucht aus. Hier im englischen besser übersetzt mit „*eagerly await*“, d.h. begierig oder sehnsüchtig erwarten.

Christen warten sehnsüchtig auf die Wiederkunft und die Offenbarung von Jesus Christus. Sie warten auf den Moment, wo ihr Liebster, ihr König sie abholt und der ganzen Welt zeigt, wer er ist.

Jesus wird hier als *Retter* bezeichnet. Dieser Titel *Retter*, griechisch „*Soter*“, wurde im 1. Jh. n.Chr. von dem römischen Kaiser beansprucht. Die Christen wurden dazu genötigt, den Kaiser als Gott zu verehren und ihm zu opfern. Das haben die meisten Christen verweigert und viele von ihnen wurden deswegen unter den römischen Kaisern ermordet.

Die erste Verfolgungswelle geschah schon kurz nach der Abfassung des Philipperbriefes in Rom. Der Kaiser Nero ließ viele Christen öffentlich verbrennen oder im Kolosseum den Löwen zum Fraß vorwerfen.

Jesus Christus ist der einzige der wirklich retten kann! Das wussten die Christen damals und für diesen Glauben haben sie nicht selten mit dem Leben bezahlt.

Im NT kommt der Titel *Retter* 24mal vor und wird 16mal auf Jesus und 8mal auf Gott, den Vater, angewandt. Kein einziges Mal auf einen gewöhnlichen Menschen. Die Christen haben keinen anderen *Retter* außer Jesus akzeptiert. Und konnten deswegen keinen anderen Gott oder Kaiser anbeten oder ihm opfern.

Am Ende des 20. Verses wird Jesus Christus als *Herr* bezeichnet. Dieser Titel - griechisch „*Kyrios*“ - wurde ebenfalls vom römischen Kaiser beansprucht. Es ist aber ein Ehrentitel und ein Herrschaftstitel der nur Gott zukommen kann. Der Kaiser hat sich angemaßt, Gott zu sein und war es nicht. Jesus Christus im Gegensatz dazu war Gott von Ewigkeit her, hat sich erniedrigt und ist Mensch geworden. Danach, nach seinem Tod und seiner Auferstehung, wurde er wieder erhöht, um als Gott über das Universum zu herrschen. Das werden wir gleich am Ende von **Vers 21** nochmal sehen.

Und dieser Jesus, der Herr wird wiederkommen und uns zu sich holen, um uns endgültig zu retten, wie er es versprochen hat. In **Joh 14,1-3** gibt Jesus dieses Versprechen:

*1 »Lasst euch durch nichts erschüttern!«, »Vertraut auf Gott und vertraut auf mich!*

*2 Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann etwa zu euch gesagt, dass ich dorthin gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?*

*3 Und wenn ich einen Platz für euch vorbereitet habe, werde ich wiederkommen und euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.*

Jesus erfüllt immer seine Versprechen. Wenn du Christ bist, dann freue dich, Jesus baut gerade deine neue Wohnung und schon bald wird er wiederkommen und dich nach Hause holen.

Jetzt kommen wir zum dritten und letzten Punkt der Predigt. In **Vers 21** lesen wir:  
*Er wird unseren unvollkommenen Körper umwandeln und wird ihn seinem eigenen Körper gleichmachen, der Gottes Herrlichkeit widerspiegelt. Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.*

Ich habe den letzten Punkt genannt:

### 3. Jesus wird dir einen vollkommenen Körper schenken

Im Christushymnus, der das Herz des Philipperbriefs ist, heißt es, dass Jesus unsere Gestalt angenommen hat. Und hier wird beschrieben, wie der erlöste Mensch den umgekehrten Weg gehen darf: Er nimmt die Gestalt von Jesus an. Sein schwacher von der Sünde geplagter Körper wird verwandelt werden und dem herrlichen Körper der Jesu gleichgestaltet werden.

Der alte Körper ist *unvollkommen*, wie es hier heißt. Das griechische Wort an dieser Stelle bedeutet, dass unser Körper dem Verfall ausgeliefert ist, der Schwachheit, der Krankheit und dem Tod.

Der neue Körper wird die *Herrlichkeit Gottes widerspiegeln*. Das heißt, von Gottes Schönheit und Kraft erfüllt sein.

Unser neuer Körper wird dem verherrlichten Körper Jesu Christi gleichgestaltet sein. Das müssen wir uns mal vorstellen. Das ist so phantastisch! Unser Körper wird gleich sein mit dem Körper des Gott-Menschen Jesus Christus.

Und wisst ihr, ich denke nicht, dass der allmächtige Herrscher des Universums irgendeinen 0815 Körper hat. Nein! Dieser Körper wird absolut perfekt sein. Ohne Makel, ohne irgendwelche Verbesserungsmöglichkeiten. Gottes würdig. Gott sucht sich nicht irgendeinen Körper aus, sondern nur den besten. Und den gleichen Körper werden auch wir bekommen. Gewaltig!

In den Evangelien haben wir einen kleinen Vorgeschmack auf das, was dieser Körper kann. Jesus läuft nach seiner Auferstehung durch Wände. Er kann verschwinden und irgendwo anders auftauchen. Und er kann essen. Der auferstandene Jesus war immer hungrig. Er wollte immer essen.

Dieser neue Körper wird Zeit und Raum nicht mehr unterworfen sein. Sondern umgekehrt Zeit und Raum werden sich diesem Körper unterwerfen. Absolut phantastisch!

Ich mag Comic-Verfilmungen sehr. Comics habe ich zwar selber nie gelesen, aber die Filme darüber schaue ich gern.

Die Autoren stellen sich dort Menschen und andere Wesen vor, die über unglaubliche Kräfte verfügen. Captain Amerika, Spiderman, Superman und viele andere sind fast unbesiegbar und haben phantastische überirdische Fähigkeiten.

Lasst euch aber eins gesagt sein: Gott wird sich durch unsere Vorstellungen durch unsere Phantasie nicht lumpen lassen! Er ist mächtig genug, *um über alles hinaus zu tun, was wir bitten oder verstehen*, wie es im Epheserbrief heißt.

Ich bin davon überzeugt: Superman wird wie ein Waisenknabe aussehen neben uns, wenn wir unseren neuen Körper bekommen. Der Herrscher des Universums, Jesus Christus, hat einen viel viel besseren und mächtigeren Körper, als wir es uns vorstellen können. Und diesen Körper wird er auch uns schenken.

Und das ist kein Comic, keine Legende, keine erfundene Geschichte, sondern die Realität, die uns Gottes Wort an vielen Stellen beschreibt. Ich ermutige euch 1Kor 15 zu lesen, ein ganzes Kapitel über die Auferstehung der Toten und unseren neuen Körper. Dort stehen noch viel mehr Details.

Und Jesus garantiert uns das Ganze durch seine eigene Auferstehung. Er ist als erster von den Toten auferstanden zum ewigen Leben und wird auch uns auferwecken.

**1. Korinther 6,14:** *Genauso, wie Gott den Herrn von den Toten auferweckt hat, wird er durch seine Macht auch uns vom Tod auferwecken.*

Die Auferstehung von Jesus ist die Garantie unserer Auferstehung. Jesus lebt ewig und wir werden auch ewig leben.

Unsere menschliche Natur wird in die göttliche Natur Jesu verwandelt werden. Wir werden Gott so ähnlich sein, wie es einem Geschöpf nur möglich ist. Wir werden nicht Gott sein. Es gibt nur einen Gott. Aber wir werden ihm sehr ähnlich sein. Was für eine herrliche Wahrheit!

Das griechische Adjektiv, das hier mit *umwandeln* wiedergegeben ist, zeigt an, dass nicht nur der äußere Körper allein verwandelt wird, sondern unser ganzes Wesen. Auch eine innere Veränderung wird stattfinden. Unsere Neigung zur Sünde wird für immer gebrochen. Die Sünde wird keinen Reiz mehr auf uns ausüben, wir werden sie ablehnen wie Gott selbst sie ablehnt. Unser ganzer Charakter wird gereinigt und dem Charakter von Jesus ähnlich gemacht.

Aber eines ist sicher, wir bleiben alle wir selbst. Unsere Persönlichkeit bleibt erhalten. Wir bleiben einzigartige Individuen. Aber alles Schlechte, alles Böse und alles Schwache wird verschwinden und wird durch Güte, Liebe und unerschöpfliche Kraft ersetzt.

Am Ende von **Vers 21** finden wir nochmals die Bestätigung, dass Jesus in der Lage ist das zu tun: *Er hat die Macht dazu, genauso, wie er auch die Macht hat, das ganze Universum seiner Herrschaft zu unterstellen.*

Jesus Christus wird uns nochmal als allmächtiger Gott und ewiger Herrscher vor Augen gestellt. Er hat durch seine Macht das Universum erschaffen. Er wird es durch seine Macht bald seiner Herrschaft völlig unterwerfen. Und deshalb hat er auch spielend die Macht uns diesen phantastischen neuen Körper zu schenken.

Zum Schluss der Predigt möchte ich das Ganze kurz anwenden auf unser Leben heute. Paulus möchte, dass wir schon heute als Himmelsbürger leben. Was bedeutet das für dich und für mich jetzt?

### **1. Wenn du noch kein Kind Gottes bist, dann werde es heute!**

Werde Teil der Familie Gottes. Glaube an Jesus! Vertraue Jesus dein Leben an. Es gibt keine bessere Entscheidung als diese!

Und was ist mit uns, die wir bereits Gottes Kinder sind?

## **2. Sei unendlich dankbar und zufrieden!**

Dir sind deine Sünden vergeben! Du wirst ewig leben in einer vollkommenen Welt mit einem vollkommenen Körper. Keine Krankheit, keine Sünde, kein Leid, kein Schmerz, sondern vollkommene Freude in Ewigkeit wartet auf dich. Eine goldene Zukunft liegt vor uns. Lasst uns freuen und glücklich sein!

Wenn das nicht ein Grund zu tiefer Dankbarkeit und Zufriedenheit ist, dann weiß ich nicht ...

## **3. Sei genügsam und gib dein Leben für andere Menschen hin!**

Die Erfüllung all deiner Hoffnungen und aller deiner Träume kommt noch! Eine Ewigkeit voller Herrlichkeit wartet auf dich.

Das sollte dich vor der Angst bewahren, zu kurz zu kommen. Du musst deine Träume und Wünsche nicht im Hier und Jetzt verwirklichen. Gott wird in seiner neuen Welt all deine Träume und all deine Wünsche nicht nur erfüllen, sondern weit übertreffen.

- Du musst keinem Genuss oder Reichtum hinterherlaufen. Aller Genuss und aller Reichtum des Universums wartet im Himmel auf dich.
- Du musst nicht die ganze Welt sehen. Im Himmel werden dir alle Galaxien zu Füßen liegen.
- Du musst dich nicht selbst verwirklichen. Für alle Erfüllung und Verwirklichung wird es dort Milliarden Jahre Zeit geben!

Du musst dich nicht an dieses Leben klammern, und es aussaugen. Sondern du kannst es Gott zur Verfügung stellen. Du kannst dein Leben für andere Menschen hingeben, wie Jesus es gemacht hat. Denn dein wahres Leben, wartet im Himmel auf dich.

## **4. Teile deine Hoffnung mit anderen – Erzähle ihnen das Evangelium!**

Wir haben den Glauben, die Vergebung und das ewige Leben geschenkt bekommen. Und wir haben es bekommen, weil andere Christen uns davon erzählt haben.

Lasst uns das Gleiche tun und das Evangelium, die frohe Botschaft von Jesus verbreiten. Erzähle anderen Menschen von deiner ewigen und begründeten Hoffnung!

Das ist der Hauptauftrag, den Jesus uns gegeben hat!  
Gott segne uns dabei!

AMEN